



Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

UNSER BLATT



Nötige Reinigung
Bericht Seite 7

Geschichte
Ausstellung des Archivs
Flottbek-Othmarschen

Jubiläum
125 Jahre Christuskirche
Othmarschen

Sozialwerk
Bericht zum
Geschäftsjahr 2024



LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49
22605 Hamburg
Telefon 040 - 880 10 36
info@jungstiftung-hamburg.de
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,
Aktivsein: Bei uns leben Sie
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

Das Buch über Othmarschen

Geschichte und Geschichten,
dazu viele Bilder.

Erhältlich bei Casini &
Görner Immobilie und in der
Geschäftsstelle vom
Bürgerverein Flottbek
Othmarschen.

Mindestspende 10€



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich
vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzgutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir
Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.
Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzgutachten
stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

 **WEST-ELBE** 
BAUTRÄGER UND HANDELS GMBH

Wedeler Landstr. 38 • 22559 Hamburg
040 - 822 90 558 • www.west-elbe.de

Schipperrn im beleuchteten Hafen

Lichterfahrt ab Landungsbrücken, Brücke 10



www.LICHTERFAHRT-HAMBURG.de



90-minütige Barkassenfahrt mit Live-Moderation
täglich ab **BRÜCKE 10**



GREGORS
SINCE 1976 IN HAMBURG



Psychiatrische &
Psychologische Praxis

Dr. med. Sita von Richthofen

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie

Privat und alle Kassen

Öffnungszeiten

Mo 8.30 – 13.30 Uhr

Di 8.30 – 13.30 & 14 – 17 Uhr

Do 8.30 – 13.30 Uhr

Termine nach Vereinbarung

www.praxis-von-richthofen.de

Tel. 040 - 600 359 72

Waltzstraße 26

Liebe Mitglieder,

ich hoffe sehr, dass Sie gut und gesund durch den abwechslungsreichen Januar gekommen sind. Unsere **Christuskirche** feierte den **125. Geburtstag**. Siehe Bericht auf Seite 6.

Ein Mitglied hat mich angeschrieben mit der Idee eines Repair Café. Eigentlich eine gute Sache, aber wie kann man so etwas umsetzen? Ein Bericht dazu ist auf Seite 5.

In unserem Bezirk gibt es auch an der Griegstraße – mitten im Wohnbezirk – den **Fußballverein Altona 93**. Dieser Verein soll ab 1. Januar 2027 auf dem Gelände des ehemaligen Thyssen-Krupp-Areals verlegt werden, um auf dem jetzigen Grundstück des Vereins den Bau von 300 Wohnungen zu verwirklichen. Da aber der zukünftige Fern- und Regionalbahnhof Diebsteich bis Januar 2027 nicht fertig gestellt wird und daher auch keine Verlegung des Vereins stattfinden kann, soll der Verein Altona 93 – sehr zur Freude der Fans -bis zur Fertigstellung des neuen Bahnhofs Diebsteich an der Griegstraße bleiben.

Unser monatlich stattfindender **Mittagstisch im Block-Haus** wird zur Zeit von den Mitgliedern des Bürgervereins nicht so gut besucht. Nun ist die Frage: Liegt es an dem Wetter oder fehlt das Interesse? Dieser Mittagstisch wurde von mir ins Leben gerufen, damit alle Mitglieder die Möglichkeit haben, andere Mitglieder kennen zu lernen und dadurch ggfs. nette Bekanntschaften entstehen.

Der kommende Mittagstisch findet jetzt am **Mittwoch, den 12. Februar 2025 um 12.30 Uhr** statt. Falls Sie interessiert sind, so rufen Sie bitte in der Gst. an und melden sich bei Frau Köhring an.

Die neue **AG Schach** startete mit einem kompetenten Schachtrainer, Herrn Steinwender, in der Volkshochschule. Ich hoffe sehr, dass die Mitglieder dieses Angebot des Bürgervereins annehmen und wir in Zukunft regelmäßige Schachkurse anbieten können. Falls Sie interessiert sind, so rufen Sie bitte in unserer Geschäftsstelle bei Frau Köhring an.

Oder auch wenn Sie weitere Ideen haben. Der Bürgerverein kann da oftmals eine gute Plattform sein.

Jetzt wünsche ich Ihnen alles Gute und bleiben oder werden Sie gesund.

Mit herzlichen Grüßen



Ute Frank

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr
Ansprechpartnerin: Kitty Köhring
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de
Spendenkonto: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51
BIC: HASPDEHHXXX

1.Vorsitzende: Ute Frank
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg
Tel.: 880 8262
E-Mail: frank-bv@web.de
2.Vorsitzende: Sylvia Buhlheller
Stülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg
Tel.: 81 02 98
E-Mail: sylvia.buhlheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming
Papenkamp 10, 22607 Hamburg
Tel.: 88 00 164
E-Mail: lflemming@t-online.de

Verantwortlich und Gesamtreaktion:
Andreas Frank
Emkendorfstraße 8
22605 Hamburg
Tel 0175 3797723
E-Mail: info@andreasfrank.eu

Verlag, Anzeigen und Herstellung:
VM-Media Volker Meliß
An der Eiche 51
25421 Pinneberg
Telefon: 04101 50 58 99

Redaktion: redaktion@bvfo.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.

Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

Druckerei: Wir-machen-Druck.de

Fotoausstellung des Archivs Flottbek-Othmarschen

Es ist wieder so weit. Am **11. Februar 2025 um 17.30 Uhr** wird im Haus A der Volkshochschule West die vierte Fotoausstellung des Archivs Flottbek-Othmarschen eröffnet. Dieses Mal geht es um das Elbufer. Der Titel der Ausstellung lautet: Vom Donnerschloss (das gab es tatsächlich) zum „Elbschloss“ (das gab es nur in flüssiger Form, dafür in mehreren Varianten). Wie schon bei den vorangegangenen Ausstellungen zeigen wir Fotos überwiegend aus früherer Zeit.

Die Auswahl der Bilder und die Organisation der Ausstellung wurde wie schon bei den vorherigen Ausstellungen im Wesentlichen vom Archiv-Team (Niels Runge und Ehepaar Beilfuß) vorgenommen. Tatkräftig unterstützt wurden wir wieder von dem Othmarscher Fotografen Manfred Schulze-Alex, der die Fotos – wenn erforderlich oder sinnvoll – bearbeitet und auf das richtige Format zugeschnitten hat. Ihm gilt unser besonderer Dank genauso wie der VHS, die uns die Ausstellungsfläche zur Verfügung stellt.

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der VHS besucht werden. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

**Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, Haus A;**

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Das Archiv ist donnerstags
von 10 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung geöffnet
Volkshochschule West,
Waitzstraße 31, Haus A;
1.Stock, Raum A 110
Erika Beilfuß (Tel. 880 22 45,
E-Mail: erika.beilfuss@gmx.de).

Achtung neue IBAN

DE17 8306 5408 0005 4490 06



Elbschlossbrauerei, 1930 circa (2)

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.



Ottensen, Donners Park, 1928, See mit Schloss, 1943 zerstört und dann abgerissen

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.



Oevelgönne, 1960 circa, Nähe Schulberg, Bootshaus Lührs, heute ist hier die Strandperle

Foto: Archiv Flottbek-Othmarschen e.V.

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

In Hamburg-Wandsbek wurde zum Jahresbeginn 2025 eine Wohngemeinschaft für zehn Menschen mit Demenz eröffnet. Die Wohnung liegt in einem Neubauprojekt. Jedes WG-Mitglied bewohnt ein ca. 17 qm großes Zimmer inkl. Duschbad/WC. Es gibt einen großzügig geschnittenen Wohn- und Essbereich (mit angrenzender offener Küche); des Weiteren einen Außenbereich (samt Terrasse), der von den Bewohner:innen nebst Angehörigen gestaltet werden kann. Die bisherigen Bewohner:innen sind

drei Frauen und ein Mann, die Angehörigengruppe besteht aus derzeit zwei Töchtern, zwei Söhnen und einer Schwester. Uns alle eint der Wunsch und das Ziel, unseren demenziell erkrankten Angehörigen ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit und Würde zu ermöglichen. Ein Pflegedienst wird täglich 24 Stunden vor Ort sein. Außerdem haben wir das große Glück, durch zwei Mitarbeiterinnen der Alzheimer Gesellschaft Hamburg (AGH) unterstützt zu werden. Wir alle stehen hinter dem Konzept „Demenz-WG“, dessen Stärke vor allem in dem Rückhalt besteht, den jede:r der Beteiligten in der Grup-

pe findet: Geteiltes Leid ist halbes Leid – geteiltes Glück und geteilte Freude sind doppeltes Glück und doppelte Freude. Sollte diese Suchanzeige auf Ihr Interesse stoßen, melden Sie sich bitte bei Sylvia Mangold von der AGH – Frau Mangold führt in unserem Auftrag ein Erstgespräch mit Ihnen. Sie erreichen sie per Mail (s.mangold@alzheimer-hamburg.de) oder auch telefonisch über das Alzheimer Telefon unter 040-472538 (montags, 13–16 Uhr).

Alexandra Walter

Ein Repair Café für die Waitzstraße oder die Liebermannstraße?



Foto: Andreas Frank

Ein Mitglied hatte die Idee vorgeschlagen ein Repair-Café zu gründen am Beispiel vom Repair Cafe des Alfelder Senoiorenbüros. Dort ist das ein echter Erfolg und ein leuchtendes Beispiel für gelebte Nachhaltigkeit und Gemeinssinn. Seit fast fünf Jahren treffen sich Menschen, die Freude daran haben, Dinge zu reparieren, anstatt sie wegzuerwerfen.

Das Konzept des Repair Cafés ist simpel, aber wirkungsvoll: Kaputte Alltagsgegenstände wie Toaster, Lampen, Fahrräder oder auch Kleidung werden hier gemeinsam wieder funktionsfähig gemacht. Die Besucher bringen ihre defekten Dinge mit, und die freiwilligen Helfer des Repair Cafés unterstützen sie dabei, diese zu reparieren. „Reparieren statt Wegwer-

fen“ lautet die Devise – ein Ansatz, der nicht nur der Umwelt zugutekommt, sondern auch Geld spart und ein Gefühl der Zufriedenheit schafft.

In den vergangenen fünf Jahren hat sich das Repair Café Alfeld zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt. Menschen jeden Alters kommen hier zusammen, um voneinander zu lernen, miteinander zu plaudern und gemeinsam Probleme zu lösen. Besonders geschätzt wird die entspannte Atmosphäre, in der sich alles um Kreativität und Handwerkskunst dreht. Das Team besteht aus ehrenamtlichen Helfern, die ihre Zeit und Expertise unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Wäre soetwas nicht etwas für unsere Elbvororte? Vielleicht in einem Einzelhandelsleerstand? Aus diesem Grund suchen wir Mitstreiter, die Freude daran haben, Dinge zu reparieren, und ihr Wissen gerne teilen möchten. Ob Hobby-Tüftler, Handwerksprofi oder technikbegeisterter Laie – alle sind willkommen!

Besonders gefragt sind Menschen mit Kenntnissen in Elektronik, Mechanik oder Textilreparatur. Aber auch diejenigen, die einfach gerne anpacken, organisieren oder das Team bei der Vorbereitung der Treffen unterstützen möchten, können sich einbringen. Für neue Mitstreiter bietet das Repair Café

nicht nur die Möglichkeit, sich aktiv für die Umwelt einzusetzen, sondern auch, Teil einer engagierten und kreativen Gemeinschaft zu werden.

Die Arbeit im Repair Café ist nicht nur sinnvoll, sondern macht auch Spaß. Es gibt kaum etwas Befriedigenderes, als einem kaputten Gegenstand neues Leben einzuhauchen und gleichzeitig anderen zu helfen. Zudem wird hier nicht nur repariert, sondern auch Wissen weitergegeben: Viele Besucher lernen durch die Unterstützung der Helfer, wie sie ihre Alltagsgegenstände künftig selbst instand halten können.

Wer Lust hat, Teil dieses besonderen Projekts zu werden, kann sich direkt bei uns im Bürgerverein melden.

Ob jung oder alt, mit viel Erfahrung oder als Anfänger – im Repair Café findet jeder seinen Platz. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass weniger Dinge im Müll landen, wertvolle Ressourcen geschont werden und die Idee der Nachhaltigkeit weiter wächst.

Das Repair Café Flottbek-Othmarschen soll ein Ort werden, an dem Gemeinschaft und Umweltbewusstsein aufeinandertreffen. Helfen Sie mit, dieses Projekt weiterzuführen. Packen wir's an – gemeinsam!

Andreas Frank

125 Jahre Christuskirche Othmarschen – Wir feiern



Foto: Christuskirche Othmarschen

Wir feiern ein Jahr lang. Und seit 1 1/2 Jahren sammeln wir Ideen. Es ist großartig, wie viele Menschen da mitdenken und -machen! Alte und Junge, Musikalische und Unmusikalische, Kirchenkernige und Distanzierte. Lassen Sie sich überraschen!

Wir feiern, dass es Dank unseres Stifterpaares von Donner in Othmarschen eine Kirche gibt, die seit 125 Jahre Raum lässt, Raum für ganz viele verschiedene Dinge, zunächst für die Frage nach Gott, in allem Jubel, in aller Trauer.

Raum für Gottesdienste, weil da ein Kind geboren wurde, zwei sich trauen, ein geliebter Mensch stirbt, Raum für Tausende von Jugendlichen, die seit 125 Jahren manchmal interessiert und manchmal gelangweilt lernen, dass das Leben mehr ist als das, was man sehen und anfassen kann.

Raum für Musik und Literatur. Für rauschende Feste. Mensch-ärgere-dich-nicht. Menschen mit Behinderung. Lebensmüde. Neugierige. Einsame. Ehrenamtliche. Aufreger. Langweiler. Das alles unter dem Grünspan der Christuskirche seit 125 Jahren.

Wir machen einen Fotowettbewerb zum Thema „Was verbindest Du mit der Christuskirche?“. Knipsen Sie oder suchen Sie in Ihren Alben nach dem schönsten Bild von 1956.

Darüber hinaus suchen wir weiterhin viele Fotos aus den letzten 125 Jahren. Bitte schicken Sie ihre fotografischen Kirchenschätze an e.ahrens@christuskirche-othmarschen.de oder kommen ins Gemeindebüro, Frau Ziegler hilft gerne weiter. Das gleiche gilt für Ihre Konfirmationsfotos aus den letzten 12 1/2 Jahrzehnten.

Richtig offiziell los geht unser Jubiläum mit einem Kantatengottesdienst am 26. Januar. Und wir werden 2025 Gäste auf und unter der Kanzel haben: Auf der Kanzel z.B. Daniel Kaiser und Jonas Göbel, den einen oder anderen Gastchor werden wir hören. Am 21. Februar können Sie sich auf einen musikalischen Freude-Abend mit illustren Gästen freuen, Ingo Zamperoni wird durch den Abend führen, Dr. Stephan Reimers hat die Schirmherrschaft übernommen. Unsere Kantorei wird Bachs Johannespassion am 6. April und Mozarts Requiem am 23. November aufführen und unser Gospelchor am 8. November ein Jubiläumskonzert geben. Zudem erklingt die Orgel, u.a. zu einem Stummfilm am 27. September.

125 Jahre Kirchengeschichte in Othmarschen: in einer Geschichtswerkstatt werden wir uns im nächsten Jahr unseres Erbes annehmen, auch der Zeit zwischen 1933 und 1945.

Natürlich läuft der „normale Betrieb“ 2025 weiter. Natürlich gibt es am 15. Juni ein Sommerfest, dieses Mal mit einem Festgottesdienst unter der Beteiligung von Propst Frie Bräsen. Und einen Basar gibt's auch.

Für und mit der Jugend zusammen wird ein Jugendfestival am 21. Und 22. Juni stattfinden, und der Förderverein veranstaltet am 25. September ein Dialogformat „Woraus schöpfst Du Kraft?“. Menschen kommen miteinander ins Gespräch.

Bach und Beten, Fantasie und Freude, Jubel und Jubiläum, all das im nächsten Jahr. Wir feiern mit Ihnen, auch wenn es voraussichtlich 2025 weltweit nicht nur Gründe zum Feiern gibt. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Vier Hamburger Stars talken über Gott und die Welt

Kirche ist Dialog. Diesem Credo fühlt sich die Christuskirche Othmarschen verpflichtet, die 2025 ihren 125. Geburtstag feiert – und lädt deshalb an vier Abenden vier kluge Köpfe aus der Hansestadt zum Talk über „Gott und die Welt“ ein.

Am 23. Januar um 18:00 Uhr beginnt Journalist Thomas Tuma seine Interviewreihe „Kirchentalk“. Sein erster Gast: Prof. Dr. Michael Otto. Am 25. März schaut Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher in der Gemeinde vorbei. Am 10. April folgt die Sterneköchin Cornelia Poletto. Am 15. Mai beschließt „Zeit“-Chefredakteur Giovanni di Lorenzo die außergewöhnliche Gesprächsreihe im Gotteshaus.

Vier erfolgreiche Karrieren, vier Lebensentwürfe, vier Blicke auf die Welt. Was treibt sie um? Wie schauen sie aufs Land? Woran glauben sie? All das will FOCUS-Chefautor Thomas Tuma, selbst Othmarscher Kirchgänger, an jedem der Abende mit einem Gast erörtern.

„Nur wer sich zuhört, kann sich verstehen“, meint Tuma. Langweilig könne es nicht werden, zumal das illustre Quartett die unterschiedlichsten Erfahrungshorizonte mitbringt – spannende Insights auf Politik wie Medien, auf Wirtschaft wie Gesellschaft.

Der Eintritt ist frei. Eingeladen ist nicht nur, aber natürlich auch die Gemeinde.

Um 18 Uhr geht's jeweils los in der Christuskirche Othmarschen (Roosens Weg 28). Dauer: max. 60 Minuten. Danach gibt's Kaffee und Wein für alle, die noch weiterplaudern möchten. Nachfragen an den jeweiligen Gast aus dem Publikum sind durchaus erwünscht. Denn: Kirche ist Dialog

Martin Hofmann



Foto: Ria Tenbenschel

se wichtige Kommunikationsaufgabe. Wir sind enttäuscht über diesen Vorfall, da der Schaukasten einen zentralen Bestandteil unserer Arbeit für die Gemeinschaft darstellt. Der Verein hat bereits Maßnahmen eingeleitet, um den Schaden zu dokumentieren und die Reparatur zu organisieren.

Wir haben die Scheibe mit eigenen Mitteln selbst gereinigt. Der Gesamteindruck bleibt natürlich vom Graffiti drum herum weiterhin nicht optimal.

Heide Katzera
Ria Tenbenschel

Schaukasten des Bürgervereins beschädigt

Kurz vor Weihnachten wurde auf dem Bahnsteig Othmarschen eine Wand des Bahnhofsgebäudes komplett mit Graffiti-Farben übermalt. Auch der

Schaukasten des Bürgervereins wurde nicht ausgelassen.

Der Schaukasten, der eine wichtige Informationsquelle für die Bürgerinnen und Bürger darstellt, informiert regelmäßig über Veranstaltungen, Projekte und Mitteilungen des Vereins. Die Beschädigung erschwert nun die-

**Mitglied werden und Flottbek und Othmarschen mitgestalten.
Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit. Jahresbeitrag 60€**

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Vorname

Geburtsdatum

Nachname

E-Mail

Straße

Telefonnummer

PLZ / Wohnort

Mobil

Ausgefüllt bitte in der Geschäftsstelle Waitzstraße 26 abgeben.

Ort

Datum

Unterschrift

Gripsmassage



Foto: Andreas Frank

"Alles paletti" heißt modernisiert jetzt wie?

Aus den nachfolgenden Silben sind 10 Begriffe zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen die obige Frage beantwortet.

al - amts - cher - de - dorf - ei - er - ge - gen - hüt - i - kaus - kram - kreis - labs - leu - li - lich - ma - mun - os - ra - richt - so - te - te - ter - tün - tur - wa - werk - zi

1 Rechtsbehörde

6 kompliziert

2 Angebot unseres Vereins

7 z.B. dieses Rätsel soll es sein

3 veraltet für Reinigungsgerät

8 Hamburger Nahrungsangebot

4 Jenischpark-Bestückung

9 Nachbarstadtteil

5 gehört zum Bürgerverein

10 Unsinniges Gerede

erdacht von Ilse Joost

Auflösung auf Seite 15

Anders Lernen an der Produktionsschule Altona gGmbH

Vom Modellprojekt zur festen Institution



Foto: Produktionsschule Altona gGmbH

Auf ihrer Suche nach Arbeit oder Ausbildung scheitern Jugendliche oft schon in den Praktika, da es ihnen an grundlegenden Kompetenzen fehlt. Sie wissen mitunter nicht, wie sie sich angemessen gegenüber Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten oder Kundinnen und Kunden verhalten sollen, es mangelt an grundlegenden Mathematik-, Deutsch- oder Englischkenntnissen oder an der notwendigen Motivation, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten ihr Bestes zu geben.

Ein nicht unerheblicher Teil der Jugendlichen verlässt, das allgemeinbildende Schulsystem ohne Schulabschluss. Viele sind aufgrund ihres Sozialverhaltens oder fachlich-kognitiver Schwierigkeiten nicht ausreichend vorbereitet auf die Anforderungen der Arbeitswelt. Nicht wenige haben unrealistische Vorstellungen von ihrem Leistungs- und Durchhaltevermögen oder überhaupt keine Vorstellung davon, wie es nach der Schule weitergehen soll.

Für all diese Jugendlichen kommt ein praktikumsbasiertes Schulsystem wie die staatlich dualisierte Ausbildungsvorbereitung (AvDual) zu früh, denn für einen guten Bildungsweg braucht es eine dezidierte Hinführung zu den Anforderungen der Arbeitswelt, verbunden mit Erfolgserlebnissen und kein erneutes Scheitern an zu hohen Anforderungen. Produktionsschulen sind ein fester Bestandteil des Hamburger Übergangssystems und beschulen vorrangig schulpflichtige Jugendliche, die nach Klasse 10 noch keinen Anschluss auf dem Arbeitsmarkt gefunden haben.

In den über 25 Jahren ihres Bestehens ist die Produktionsschule Altona zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Hamburger Bildungslandschaft herangewachsen.

Ursprünglich als Modellprojekt angedacht, hat sie ihren Platz neben der staatlichen dualisierten Ausbildungsvorbereitung eingenommen und ist mit ihrem innovativen Konzept "Arbeiten und Lernen in betriebsähnlichen Strukturen" erfolgreich.

Was bietet also die Produktionsschule Altona den Jugendlichen, die nach dem Ende ihrer regulären Schulzeit ihren Weg in die Arbeitswelt noch nicht gefunden haben bzw. deren Qualifikation noch nicht ausreicht, um sich erfolgreich zu bewerben? Das Lernen an der Produktionsschule orientiert sich an der Erkenntnis, dass die Motivation zu lernen weit aus höher ist, wenn Wissen nicht theoretisch, sondern über das Ausprobieren und Erfahren vermittelt wird, denn eine konsequente Ver-

knüpfung von Lernprozessen über das Erleben und Begreifen (im wörtlichen Sinne) schafft andere motivierende Zugänge zum Lernen. Das „Ich kann etwas und ich bin etwas“ ist für viele Jugendliche eine neue, notwendige und aufregende Erfahrung. Sie lernen, sich über ihre Arbeit und entsprechende Erfolge zu definieren. Diese nicht unbedingt neue Erkenntnis schließt das Lernen in der Theorie nicht aus, setzt aber Prioritäten auf eine konsequente Kompetenzorientierung im Sinne der praktischen Anwendbarkeit des Wissens.

In der Produktionsschule Altona arbeiten Jugendliche in Werkstätten an realen Kundenaufträgen in einer realen Arbeitsumgebung. Die Jugendlichen haben dabei die Wahl zwischen Tischlerei-, Malerei-, Gastro-, IT- und Grafik-Werkstatt. Angeleitet werden sie von berufs- und lebenserfahrenen Meisterinnen und Meistern ihres Fachs, die darüber hinaus über die pädagogische Qualifikation verfügen, ihre nicht immer leicht zu handhabenden Schülerinnen und Schüler davon zu überzeugen, dass Aufgaben keine Option ist.

Weitere Informationen zur Produktionsschule Altona finden Sie auf unserer Internetseite: www.psa-hamburg.de

Jugendliche, die sich für einen Platz in einer unserer Werkstätten interessieren, können sich einfach über unser Online-Bewerbungsformular bewerben.

Kontakt: Lars Graetzer
Tel.: 04085177086
lgraetzer@psa-hamburg.de

	Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne EG www.seemannsoehne.de				
	Blankenese Dormienstraße 9 22587 Hamburg Tel.: 866 06 10	Schenefeld Trauerzentrum Dannenkamp 20 22869 Schenefeld Tel.: 866 06 10	Groß Flottbek Stiller Weg 2 22607 Hamburg Tel.: 82 17 62	Rissen Ole Kohdrift 4 22559 Hamburg Tel.: 81 40 10	

Veranstaltungen im Hamburger Westen

Konzerte

Kulturkirche Altona

Wie man später von uns denken wird
Sonntag, 2.2.2025 19:00 Uhr

Orgelvirtuose Holger Gehring
Sonntag, 9.2.2025 17:00 Uhr
Orgelvirtuose Holger Gehring |
Kulturkirche Altona

Eonarium presents: Enlightenment
Freitag, 28.2.2025 21:30 Uhr

Theater

Altonaer Theater

Das Tagebuch der Anne Frank
sa, 01.02.25, 06.02.25, 07.02.25,
08.02.25, 09.02.25, 12.02.25, 13.02.25, 14.02.25, 15.02.25, 16.02.25
19:30 Uhr

Das Kind in mir will achtsam morden
19:00 Uhr, 09.02.25
15:00 Uhr, 16.02.25

Der Circle
sa, 22.02.25, 19:30 Uhr
fr, 28.02.25, 19:30 Uhr

Thalia in der Gaußstraße

Asche. Premiere. Jette Steckel. 9.2.25,
19 Uhr

Alles, was wir nicht erinnern. 25.2.25,
19 Uhr bzw. 20 Uhr

Herkunft. Sasa Stanisic´. 13.2.25, 20 Uhr

Geschlossene Gesellschaft.
12./19.2.25, 20 Uhr

Tschick. 20.2.25, 19 Uhr
Oklahoma. Premiere. 15.2.25, 20 Uhr

Gazino Altinova. Ein szenischer Lie-
derabend mit Idil Üner. 21.2.25, 20 Uhr

Lesung und Gespräch: Monique
bricht aus. Eduoard Louis stellt sein
neues Buchvor. 22.2.25, 20 Uhr

Schrecklich amüsant - Aber in Zu-
kunft ohne mich. 23.2.25, 19 Uhr

Schöne neue Welt. 24.2.25, 19 Uhr
Wolf. Sasa Stanisic´. 5./11.2.25, 19 Uhr

Eurotrash. 8.2.25, 20 Uhr

Barrrbie Ein Puppenheim. 26.2.25,
20 Uhr

Fifty and one Shades of Meryem.
28.2.25, 20 Uhr

Ausstellungen

Altonaer Museum

Deutschland um 1980. Fotogra-
fien aus einem fernen Land bis
07.04.2025

Elbschloss Residenz

Weite und Licht. Norddeutsche Land-
schaftsmalerei - Bis 16.3.25, 9-20 Uhr

Sonstiges

Botanischer Garten

Die Stiftung Rechte der Natur stellt
sich vor. Referent Peter C. Mohr.
11.2.25, 17 Uhr im Carl- von -Linne´ -
Hörsaal im IPM, Ohnhorststr. 18

Ernst Barlach Haus

ELFRIEDE LOHSE-WÄCHTLER
»Ich als Irrwisch«. Hommage zum
125. Geburtstag bis 9. Februar 2025

PRACHTSTÜCKE

Paul Kleinschmidt. Malerei 1922-1939
23. Februar - 15. Juni 2025

Bargheer Museum

Unter dem Jahreszeitenhimmel -
Farbwege und Linienspaziergänge.
Werke von Teilnehmerinnen und
Teilnehmern der Malstudio- Kunst-
kurse mit Martin Conrad, 15./16.2.25,
11-18 Uhr

Liebeserklärung an eine Insel - Bar-
gheer und Ischia. Bis 11.5.25, 11 - 18
Uhr

Augustinum

Südtirol und Dolomiten
3D-Multivisionsshow mit Stephan
Schulz
Do, 6.2.2025, 17:00 Uhr, Augusti-
nussaal, Eintritt: 9 Euro
3D-Brille: 1 Euro

"Waren wir nicht schon mal hier?"
Autorenlesung mit Dietmar Bittrich,
Musik: Jaantje Pauly
Donnerstag, 13.2.2025, 17:00 Uhr,
Augustinussaal, Eintritt: 9 Euro

"Das schwierige schöne Leben. Ein
deutscher Kaufmann in Schanghai"
Autorenlesung und Ausstellungser-
öffnung mit Christine Maiwald
Di, 18.2.2025, 17:00 Uhr,
Augustinussaal, Eintritt: 9 Euro

Christuskirche

siehe Seite 6

Infos an redaktion@bvfo.de oder per
Telefon 040-890 77 10
Gabriele Schülke

Otto Kuhlmann
Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Ellsbörre
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestattungsverband Hamburg



Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.

Bericht der 1. Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2024

Mitgliederentwicklung

Am 1. Januar 2024 hatte das Sozialwerk acht aktive und vier passive Mitglieder. Die Gewinnung neuer Mitglieder gestaltet sich nach wie vor schwierig, da die meisten Interessenten lieber praktisch mit Einzelpersonen zu tun haben möchten, als nur über finanzielle Zuwendungen zu entscheiden. Wir haben daher Dauerausgaben im „Klonschnack“ und digital auf der Seite „Altonavi“ geschaltet und hoffen weiter auf Erfolg.

Finanzielle Entwicklung

Im Jahr 2024 lag das Spendenaufkommen leicht unter dem Niveau des Jahres 2023. Die permanente Anzeige in „Unser Blatt“, verbunden mit Texten zu unseren Aktivitäten und die alljährliche Versendung von Spendenbriefen konnten keine wahrnehmbare Steigerung bewirken. Das Spendenaufkommen wurde wie bisher durch Kleinspenden (bis 100 €) sowie durch einige regelmäßige größere Spenden (bis 2000 €) bestimmt. Besonders hervorzuheben ist, dass viele Spender zwar nur kleine Summen spenden, diese aber regelmäßig und seit Jahren. Größere Spenden erreichen uns oft anlässlich von Todesfällen. Das Spendenaufkommen durch Nichtmitglieder entsprach 2024 in etwa dem durch Mitglieder des Bürgervereins.

Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2024

Senioren

Die Zusammenarbeit mit den Alten- und Pflegeeinrichtungen beschränkt sich zunehmend auf das Führen der Verwahrkonten und weniger auf zusätzliche Aktivitäten oder Anschaffungen. Dies ist zum einen bedingt durch die hohe Belastung der Mitarbeiter, die ihnen nur Zeit lässt zur Er-

ledigung der routinemäßigen Aufgaben und nicht mehr zur Identifikation zusätzlicher Bedarfe und Aktivitäten, zum anderen aber auch dadurch, dass die Bewohner aufgrund ihres gesundheitlichen Zustandes häufig nicht mehr in der Lage sind, selbst aktiv zu werden oder Wünsche zu äußern. So wurden viele Zuwendungen für schon in den vergangenen Jahren erfolgreiche Projekte ohne Änderungen fortgeschrieben.

Altenheim Haus Flottbek-Nienstedten: Das Verwahrkonto wurde hier weitergeführt und vom Sozialwerk regelmäßig aufgefüllt.

Seniorenzentrum Bugenhagen: Wie schon im Jahr zuvor wurde auch 2023 wieder eine Reise nach Usedom unterstützt. Das Verwahrkonto bestand weiterhin und wurde genutzt.

Ernst und Claere Jung-Stiftung: Das Verwahrgeldkonto bestand weiter, wird jedoch momentan nicht genutzt. Seniorenheim Fallen Anker: Wir halfen bei der Finanzierung des Auftritts zweier Clowns, die bei mehreren Besuchen die Bewohner der einzelnen Wohngruppen erfreuten. Auch hier wurde ein Verwahrkonto eingerichtet und wurde genutzt.

Senioren- und Pflegeheim Lupine: Auch bei dieser neu von uns betreuten Einrichtung wurden die Kosten für die bei den Bewohnern sehr beliebten Clownsauftritte übernommen. Für einen Besuch in Hagenbecks Tierpark übernahmen wir die Kosten komplett.

Kitas/Schulen

Unsere seit Jahren durchgeführte Weihnachtsaktion fand wie in den Vorjahren auch im Jahr 2024 statt, allerdings wurde die pro Familie zur Verfügung gestellte Summe verringert, da zunehmend unklar war, wofür das Geld tatsächlich ausgegeben wurde. Es wurden bedürftige Famili-

en in den folgenden Einrichtungen im Rahmen der Weihnachtsaktion unterstützt: Kita Melanchton, Grundschule Großflottbek, Gymnasium Hochrad, Gymnasium Othmarschen, Christianeum

Schwerpunkt unserer Arbeit war die Unterstützung der in den betreuten Einrichtungen durchgeführten Projekte. Hier übermittelten einige Einrichtungen jedoch teils so umfangreiche Wunschlisten, dass wir, auch mit Rücksicht auf die anderen Institutionen, nicht alle Wünsche erfüllen konnten.

Kita Melanchthon: Das Sozialwerk bezuschusste hier zwei Projekte „Singen“ und „Englisch“. Außerdem finanzierten wir einen mobilen Wasser-und-Sand-Spieltisch für das Spiel im Freien.

Grundschule Großflottbek: Wir konnten mit unserem Zuschuss der Schule helfen, einen Teppich anzuschaffen.

Kita Bernadottestraße: Hier wurden mit unserer Spende zwei Gartenbänke gekauft.

Loki-Schmidt-Schule: Das Projekt „Jeki“ (jedem Kind ein Instrument) in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater wurde weiter gefördert und wir konnten uns bei einem Konzert über die Erfolge des Projekts freuen.

Elbe-Aktiv-Spielplatz: Da auch ältere Kinder noch gern Go-Kart fahren, finanzierten wir ein Go-Kart für die „Großen“ bzw. ein Doppelgo-Kart.

Spielplatz Goldschmidtspark: Statt der sonst von uns unterstützten Reisen nach Sylt bezuschussten wir diesmal den Besuch eines Hochseilgartens.

Kita Holmbrook: Hier wurden mit unserer Hilfe kleine Tablettts angeschafft auf denen die Kinder ihre Bastelarbeiten sicher aufbewahren können.

Kita Seestraße: Für das Spiel im Freien erhielt die Kita eine „Eistheke“, die ähnlich einem Kaufmannsladen von

den Kindern „bewirtschaftet“ werden kann, für das Spiel im Haus wurde das Geld für eine Klickerbahn genehmigt. Kita Bugenhagen: Wir kamen dem Wunsch nach einer „Outdoor-Küche“ nach und finanzierten diese vollständig.

Behindertenbetreuung

Schule Hirtenweg: Wir gaben einen Zuschuss für den Kauf eines Erwachsenen- und eines Kinderakkordeons für den Musikunterricht, das nach dem Kauf noch vorhandene Geld wurde für ein Glockenspiel und Handglocken verwendet. Da die Schule auch das Segeln fördert, bezuschussten wir den Kauf von neuen Schwimmwesten. Behindertenhilfe Christuskirche: Diese Einrichtung erhielt Geld für ein Kinderferienprogramm mit dem Titel „Lass deiner Kreativität freien Lauf“.

Sonstige Institutionen

Friedenshort im Urnenfeld: Hier unterstützten wir mit einer Spende die Sommerreise in den Harz und mit einer kleinen Summe für jede Bewohnerin individuelle Wünsche zu Weihnachten.

Wohnunterkunft Notkestraße: Die Heimleitung erhielt pro Monat 18 Lebensmittelgutscheine, die sie an jeweils bedürftige Bewohnerinnen weiterleitete. Zusätzlich wurden der Heimleitung Wäsche und Hausrat zum Verteilen zur Verfügung gestellt, um den Bewohnerinnen den Start in einer eigenen Wohnung außerhalb der Unterkunft zu erleichtern.

Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen in Hamburg e.V.: Das Verwahrgeldkonto wird auch hier genutzt und regelmäßig aufgefüllt. Darüber hinaus finanzierten wir ein Seminar „Ayurveda, Ernährung und Wechseljahre“, in dem Hörgeschädigte und Gehörlose lernten, selbstbewusst mit den speziellen Herausforderungen umzugehen.

Zimmer-Mohr-Stiftung: Acht Bewohner erhielten monatlich Lebensmittelgutscheine sowie Ostern und Weihnachten dem Anlass entsprechende Sachzuwendungen (gefüllte Tüten).

Einzelpersonen und Kirchenkaten

Weiter erhalten mehrere bedürftige Einzelpersonen Lebensmittelgutscheine und über die Einrichtung der Verwahrkaten Geldzuwendungen, die jeweils zwei Bewohner der Kirchenkaten Ostern und Weihnachten Sachzuwendungen, die Mittel hierfür wurden leicht erhöht. (gefüllte Tüten).

Ausblick

Angesichts des im Ganzen erfreulich regelmäßigen Spendenaufkommens sollen weiterhin besondere Projekte gefördert werden, d.h., dass im Einzelfall weiterhin die Kosten für die Projekte nicht wie bisher nur anteilig, sondern vollständig übernommen werden können.

Weiterhin bleibt zu überlegen, ob wir unseren Aktionsradius über das Gebiet Othmarschen/Großflottbek hinaus erweitern sollten, da die Bedürftigkeit in den Institutionen unseres Stadtteils nicht immer gegeben ist.

Die Bemühungen um die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die Generierung von Spenden durch die ständige Präsenz in „Unser Blatt“, im „Klönschnack“ und bei „Altonavi“ bleibt weiter eine wichtige Aufgabe.

Danksagung

Wir danken allen Spendern für ihre Unterstützung und werden uns auch in Zukunft für eine sinnvolle Verwendung der Gelder einsetzen.

Der Dank gilt aber auch allen, die im Jahr 2024 ehrenamtlich für das Sozialwerk tätig waren und sich mit großem Engagement für die gute Sache eingesetzt haben.

01. Februar 2025

Cornelia Ike

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen

Anzeige

SiMMON
Immobilien seit 1922

KAUF MIETE VERWALTUNG

IN HAMBURG ZU HAUSE

ERNST SIMMON & CO
Waitzstraße 18
22607 Hamburg
Tel.: 040 89 69 81 - 0
FAX: 040 89 69 81 - 22
Mail: info@simmon.de

WIR SIND FÜR SIE DA!

W E I T E und L I C H T Norddeutsche Landschaftsmalerei im Wandel der Zeit

In der Galerie der Elbschlossresidenz erwartet uns eine abwechslungsreiche Ausstellung von über 100 Öl-, Acryl- und Aquarellbildern sowie Photographien und Zeichnungen. Eine Auswahl namhafter Künstler aus der NDR Kunstsammlung „Weite und Licht“ wird mit entsprechenden Werken der heute aktiven Freiluftmaler des Kunstverein Blankenese ergänzt. Die Künstler setzen sich immer wieder neu mit dem Thema Landschaft auseinander. Ihre Bilder, ob nun dem naturgetreuen und heimatverbundenen Realismus, dem Expressionismus oder der modernen Malerei verhaftet, spiegeln auf eindrucksvolle Weise den Wandel im Umgang mit der Landschaft als malerischem Sujet wieder.

In der Ausstellung sehen wir Kunstwerke von 65 unterschiedlichen Künstlern, u.a. von Paula Modersohn-Becker, Otto Modersohn, Karl Kluth, Karl Schmidt-Rottluff, Horst Janssen, Günter Grass und Klaus Fußmann.

Anschließend an unseren Rundgang durch die Ausstellung haben wir die Möglichkeit uns im Restaurant der Elbschlossresidenz zu stärken.

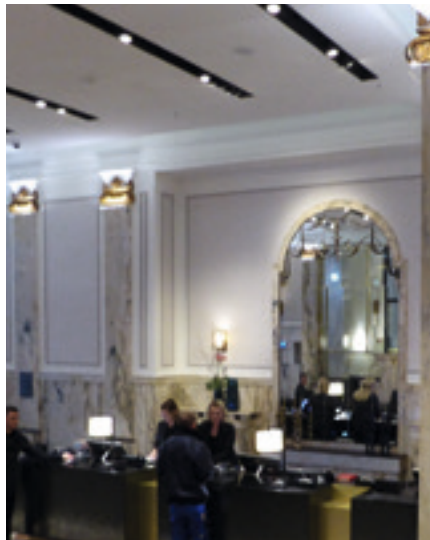
Galerie in der Elbschloss Residenz
Elbchaussee 374
Hamburg

Termin und Treffpunkt : Donnerstag, 27.2.2025 um 11.30 Uhr in der Elbschloss-Residenz (mit Bus 286 vom Statthalterplatz um 11.18 Uhr oder privat)

Begrenzte Teilnehmerzahl
Verbindliche Anmeldung bitte bis Donnerstag 20.2.25 in der Geschäftsstelle des BÜV.

Anke Geissler

Historische Hotelführung im „Reichshof“



Das Hotel Reichshof im St. Georger Bahnhofsviertel versprüht bis heute die mondäne Atmosphäre eines Grandhotels, das Geschichten über das Reisen mit der Bahn und dem Schiff und mit der Hotel-Kultur zu Beginn des 20. Jahrhunderts erzählt. 1910 wurde das Hotel nach einer 4-jährigen Bauphase fertiggestellt – das erste Hotel, das eine Übernachtungspauschale mit Frühstück einführte.

Bei der Führung erfahren wir hinter den Kulissen Ecken und denkmalgeschützte Bereiche. Das Hotel wurde 2015 nach umfangreichen Renovierungsarbeiten wiedereröffnet. Viele originale Ausstattungsmerkmale und Einrichtungsgegenstände konnten erhalten und restauriert werden.

Im Anschluss an die ca. 1-stündige Hausführung besteht die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen dem Treiben in der Hotellobby zuzusehen.

Die Führung ist kostenlos, eine kleine Spende aber willkommen.

Termin: Mittwoch 5. Februar 2025
Hotel Reichshof
Kirchenallee 34-36

Anfahrt mit S1.

Treffpunkt 13.00 Uhr an der Rolltreppe oder in der Hotellobby um 13.45 Uhr.

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Heide Katzera

Seelsorgeausbildung in Flottbek

In Kooperation mit dem Kirchenkreis Hamburg-West / Südholstein und Pastorin Melanie Kirschstein bietet Susanne Seefeldt ab März 2025 den Basiskurs „Einführung ins seelsorgende Gespräch“ an. Der Kurs umfasst ca. 20 Stunden und wird sowohl Theorie als auch Praxiseinheiten anbieten. Gemeindeübergreifend sind Menschen aufgerufen, die „für die Seele sorgen“ wollen – für die eigene und für die unserer Mitmenschen. Das ist ein Schatz in unruhigen Zeiten, eine wahre Kraftquelle. Seelsorge heißt, sich einander zuzuwenden und miteinander ins Gespräch zu kommen über Freude und Leid, Umbrüche und Aufbrüche, Gott und die Welt und das, was in der Tiefe trägt.

Möchten Sie eine sinnvolle Aufgabe übernehmen, sich einsetzen für Zusammenhalt und gegen Einsamkeit, Menschen im Alter oder schwierigen Lebenssituationen beistehen? Melden Sie sich und werden Sie dabei selbst Teil einer sorgenden Gemeinschaft.

Insgesamt 6 Termine: Donnerstag, 13.03.25, 18 - 21 Uhr; Samstag, 15.03.25, 10 - 16 Uhr; Donnerstag, 03.04.25, 18 - 21 Uhr; Donnerstag, 24.04.25, 18 - 21 Uhr; Donnerstag, 05.06.25, 18 - 21 Uhr und Donnerstag, 12.06.25, 18 - 21 Uhr.

Supervision alle 6 Wochen ab September 2025.

Ausführliche Informationen:

Susanne Seefeldt
040-38019847

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Was	Leitung	Wo
Montag, 3. Februar 2025, 15:30 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Montag, 3. Februar 2025, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 5. Februar 2025, 16:00 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Donnerstag, 6. Februar 2025, 15:00 Uhr	Spielenachmittag (Skat, Canasta, Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Ernst-und-Claere- Jung-Stiftung
Mittwoch, 12. Februar 2025 um 12.30 Uhr	Mittagstisch für Mitglieder und Gäste Anmeldung erforderlich		Block House
Montag, 17. Februar 2025, 17:00 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 24. Februar 2025, 16:00 Uhr	Literaturkreis	Dr. von Richthofen	Geschäftsstelle
Montag, 25. Februar 2025, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 28. Februar 2025, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 28. Februar 2025, 15:00 - 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

Was sonst noch läuft ...

Wann	Was	Näheres
05.02.2025	Hotelführung im Reichshof	Seite 13

Dies und jenes

Ein Gespräch hilft

Seelsorge an der Flottbeker Kirche durch ausgebildete, ehrenamtlicher Seelsorger
anonym, kostenlos, für alle offen
montags 10 - 12 h
Infotelefon 040 - 82 88 19

Kultour – Führung durch die drei Museen im Park an jedem ersten Samstag im Monat ab 14.00 Uhr:

Die Kultour (oder auch Kult-Tour) setzen wir erfolgreich auch im Winterhalbjahr fort: Unsere guides nehmen Sie mit auf eine zweistündige Tour und zeigen Ihnen die Ausstellungs-Highlights der drei Sammlungshäuser Bargheer Museum, Ernst Barlach Haus und Jenisch Haus und vermitteln nebenbei auf den Wegen Geschichte und Geschichten zum Jenischpark. Genießen Sie Natur und Kultur in einzigartiger Verbindung!

Für Ihre Gruppe organisieren wir auch gerne eine Kultour zu Ihrem Wunschtermin.

Tickets gibt es am Veranstaltungstag im Bargheer Museum. Das Ticket kostet € 20.– und Kinder sind frei. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Eine Reservierung ist nicht möglich.



Foto: Andreas Frank

Mondviole

**Wir wünschen allen
Mitgliedern, die im Februar
Geburtstag haben,
alles Gute!**

**Herzlichen Glückwunsch zu
Ihrem besonderen Geburtstag!**

Frau Waltraud Graefenstein
Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Walther Ludwig
Frau Ursula Scheibner
Herr Dr. Jost Heinemann

Kino-Tipp: Maria

von Pablo Larraín

124 min. FSK 6

Vereinigte Staaten/ITA/DEU/CHL , 2024

Biopic mit Angelina Jolie in der Hauptrolle, die die legendäre Opernsängerin Maria Callas verkörpert. Im Zentrum der Geschichte stehen die letzten Lebensjahre der Sopranistin, die sie isoliert, in Paris verbracht hat.

Elbe Filmtheater
Osdorfer Landstraße 198
22549 Hamburg-Osdorf
+49 40 800 44 45
info@elbe-kino.de

Lösung Gripsmassage von Seite 8

Satz: Alles im Lot

- | | |
|-------------------|-----------------|
| 1. Amtsgericht | 6. idelich |
| 2. Literaturkreis | 7. Muntermacher |
| 3. Leuwagen | 8. Labskaus |
| 4. Eierhütte | 9. Osdorf |
| 5. Sozialwerk | 10. Tünkram |

Nu geiht dat kandidel?

Is doch good, dat dat ole griese Johr to Enn is.

Nu hebbt wi al den tweten Maand vun't niege Johr tofaat, dat Licht kummt wedder un ick much wol wedder höpen!

Disse niege Maand bringt düchtig wat mit: luter Överraschungen! De eerst Överraschung is de Grundstuer. Wenn't so weer as fröher, denn mööt wi all betalen so üm den 15. herüm. Aver ick hebb noch nix hört vun't Amt. Wenn de Lüüd Tied hebbt: ick hebb se ok! De Överraschung, wo veel't wol sien much, kummt noch fröh noog.

Dorna kümmt de 23. De Dag steiht fast: wi dörf mal wedder uns Stimm afgeven un seggen, wat uns de ole Regering gefullen hett oder ok nich. Un

woans dat nu wieder gahn sall: anners as bit nu oder blifft allns bi'n olen. Wat ok jümmer dorbi rut kummt, wi wüllt den Moot nich verleern un dat Beste dorvun maken!

Wat kummt na de Wahl? De Karneval! Nich blots an'n Rhein, nee, ok bi uns findt de nu statt! Singt wi denn de olen Leder as to'n Bispill: „Wer soll das bezahlen, wer hat so viel Geld?“ En Överraschung, de uns ja nu de Wahl bröcht

hett. Wat hett Mutti Merkel seggt? „Wir schaffen das!“ Na, denn man to; de Maugen (Ärmel) hooch trekken, de Saak angahn, nicht upgeven!

Regen hett dat al noog geven, de Sünn kummt ok wedder!

Hedwig Sander



Anzeige

ANWESEN IN BLANKENESER BESTLAGE

DIE FIRST CLASS DER IMMOBILIEN

Dr. Jakob Borgmann

040 - 740 234 66

jakob.borgmann@borgmanngroup.com



BORGMANN
GROUP

www.borgmanngroup.com